

# NOTIZEN

## Teilnahme und Belegung

An der Ringvorlesung können sowohl Studierende als auch interessierte Gäste als Hörer\*innen teilnehmen. Darüber hinaus kann die Vorlesung über Studiumplus oder im Rahmen des Zusatzzertifikats für interdisziplinäre Geschlechterstudien als Lehrveranstaltung belegt werden.

## Studiumplus

Modul: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (3 / 6LP)  
Modul: Kultur, Geschichte, Interkulturalität (3/6L)  
Modul: Geschlecht, Herkunft, Alter (3 / 6LP)

## Zusatzzertifikat für interdisziplinäre Geschlechterstudien

Modul: Geschlecht in Text und Kontext (3 / 6LP)  
Modul: Geschlecht im interdisziplinären Feld (3 / 6LP)

Das Zertifikat ermöglicht (mit insgesamt 18 LP) neben Ihrem Erst- und Zweitfach den Erwerb zusätzlicher Kompetenzen in Theorie und Praxis bestehender Geschlechterverhältnisse sowie einer geschlechtergerechten Perspektive. Es werden historische und theoretische Grundlagen der Frauen- und Geschlechterforschung reflektiert, Geschlechterverhältnisse im Kontext von Herkunft, Zugehörigkeit und Diversity analysiert und Fähigkeiten zur geschlechtersensiblen Interaktion und Kommunikation vermittelt. Eine Einschreibung in das Zertifikat erfolgt über Puls oder das Koordinationsbüro für Chancengleichheit.

**Kontakt: [chwolff@uni-potsdam.de](mailto:chwolff@uni-potsdam.de)**

## Infoveranstaltung zum Inhalt und zur Einschreibung in das Zertifikat

Do., 25. Okt. 2018, 14Uhr, R. 1.08.059: „Mind the gap! Gender & Diversity und das Zusatzzertifikat für Geschlechterforschung“

Nähere Infos zum Zertifikat unter:  
[www.uni-potsdam.de/de/gleichstellung/informationen-fuer](http://www.uni-potsdam.de/de/gleichstellung/informationen-fuer)

## SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH

Geschichte  
Politik  
und Ethik

Ringvorlesung  
WiSe 2018/19

donnerstags, 16-18Uhr, R. 1.09.114

## ANSPRECHPERSONEN

Marie Behrendt ([gepo@astaup.de](mailto:gepo@astaup.de))

Christina Wolff ([chwolff@uni-potsdam.de](mailto:chwolff@uni-potsdam.de))

Unterstützung in Lehre und Planung

Lena Ljucovic ([lena.ljucovic@uni-potsdam.de](mailto:lena.ljucovic@uni-potsdam.de))



## PROGRAMM

### 1. Sitzung, 18. Okt. 2018

Dr. Gisela Notz (Berlin):

#### **Die unendliche Geschichte der §§ 218/219. Auswirkungen auf das Recht auf Selbstbestimmung und Gegenwehr der Frauenbewegungen**

Die Paragraphen 218 und 219 (Verbot von Schwangerschaftsabbruch) standen erstmals im Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich von 1871. Mit dem Slogan „Dein Bauch gehört dir“ stritten Frauen bereits um die Jahrhundertwende für die Freigabe des Abbruchs oder zumindest für die Fristenlösung. Der Kampf um das Recht auf Selbstbestimmung der Frau über ihren eigenen Körper hält bis heute an.

### 2. Sitzung, 25. Okt. 2018

Einführungsvorlesung:

#### **Was ist feministische Wissenschaft?**

Schwangerschaftsabbruch als Gegenstand der Forschung

## Teil I: PERSPEKTIVEN

### 3. Sitzung, 1. Nov. 2018

Sarah Diehl, M.A. (Berlin):

#### **Das Mutterideal als Druckmittel zur unbezahlten care-Arbeit**

Immer mehr Frauen bleiben freiwillig kinderlos. Doch „die biologische Uhr“ oder die vermeintliche „Sicherheit der Kleinfamilie“ sind so unhinterfragt, dass diese Frauen ihrer Entscheidung misstrauen. Der Vortrag beleuchtet, wie das schlechte Image der kinderlosen Frau sowie frauengesundheitliche Themen, wie der Schwangerschaftsabbruch, im gesellschaftlichen

Diskurs genutzt werden, um an alten Familienkonzepten und Geschlechterhierarchien festhalten zu können. Das wiederum kann als Druckmittel zur unbezahlten care-Arbeit gegen Frauen interpretiert werden.

### 4. Sitzung, 8. Nov. 2018

Dr. Nina Reiners (Potsdam):

#### **Still Not a Woman's Right to Choose: Contestation over Abortion and Sexual and Reproductive Health in International Politics**

This lecture addresses the topic of the Ringvorlesung from an international perspective. Despite longstanding transnational advocacy efforts, access to safe abortion is still not a human right. The lecture will shed light on the development of women's rights at the United Nations and ask for the reasons of different actors to support or contest "a woman's right to choose".

### 5. Sitzung, 15. Nov. 2018

Aileen Behrendt (Potsdam):

#### **Policing Female Bodies – Narratives of Illegal Abortions in Interwar British Literature and Beyond**

Perhaps surprisingly, there are many candid portrayals of abortions in British Literature between the wars. All set out to expose how women are forced to navigate a black market of often expensive but useless medication only to eventually submit their bodies to unregulated and unsafe medical procedures. These interwar stories make clear what the current political climate increasingly tries to deny: illegalising abortions puts women at risk. By analysing fictitious abortion stories, I want to show how the illegality of abortions is a chief instrument of policing female bodies and victimizing women.

## Teil II: FEMINISTISCHE ETHIK

### 6. Sitzung, 22. Nov. 2018

Sarah Pohl, M.A. (Berlin):

#### **Schwangerschaftsabbruch in Israel. Zwischen Reproduktionsimperativ und liberaler Selbstbestimmung**

In Israel ist die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche von Jahr zu Jahr rückläufig, obgleich eine extrem liberale Gesetzgebung vorliegt. Woran liegt dieser vermeintliche Widerspruch zwischen halachischer und zivilstaatlicher Gesetzgebung?

### 7. Sitzung, 29. Nov. 2018

Prof. Dr. Ulrike Auga (Berlin):

#### **Ethische Positionen zu Leben und Schwangerschaftsabbruch im Christentum**

Der Vortrag führt sowohl in die widerstreitenden historischen christlichen Positionen als auch in die Prämissen wissenskritischer theologischer Forschung ein, die die ethischen Debatten aus feministisch-wissenskritischer Perspektive bereichern können.

### 8. Sitzung, 6. Dez. 2018

Prof. Dr. Shani Zoref (Potsdam):

#### **[Judentum: Traditionelle Auslegung von Tanach und Talmud und ihre feministisch-theologische Interpretation]**

### 9. Sitzung, 13. Dez. 2018

Lena Ljuccovic (Potsdam):

#### **Argumente und Probleme in der ethischen Debatte um das Recht auf Leben – ein Überblick**

In der Abtreibungskontroverse geht es häufig um die Frage, welches Recht Vorrang hat – das Recht des Embryos auf Leben oder das Recht der Frau auf Selbstbestimmung. In dieser Vorlesung werden wir uns weniger um eine Hierarchisierung dieser Rechte bemühen als fragen, ob Embryonen überhaupt ein Recht auf Leben zukommt.

### 10. Sitzung, 20. Dez. 2018

#### **[Islam: Traditionelle Auslegung des Koran und ihre feministisch-theologische Interpretation] [angefragt]**

### 11. Sitzung, 10. Jan. 2019

apl.Prof. Dr. Marie-Luise Raters (Potsdam):

#### **Leben um jeden Preis? Eine kritische Diskussion von Thomsons Position zur Abtreibung**

Die SKIP-Argumente begründen, warum Embryonen menschliche Personen und deshalb schutzwürdig sind. In ihrem vielzitierten Essay A Defense of Abortion schlägt Judith Thomson einen anderen Weg ein. Der Vortrag diskutiert Thomsons Position, indem er den moralphilosophischen Unterschied zwischen Supererogation und Pflicht erläutert.

## ABSCHLUSS

### 12. Sitzung, 31. Jan. 2019

Dr. med. Eva Dudik:

#### **Schwangerschaftsabbruch in der Praxis. §§218/219a aus ärztlicher Sicht**

Der Vortrag führt in die Medizingeschichte der Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs ein und schildert die heute übliche Vorgehensweise in der Praxis. Diskutiert werden aus der Perspektive einer Ärztin die §§218/219a und ihre Auswirkungen auf die Entscheidungsfindung betroffener Frauen\* sowie auf die Möglichkeit für Ärzt\*innen, medizinisch sachliche Information bereitzustellen.